

bei Dokumenten brisanten Inhalts, indem bei deren Herstellung ausschließlich besonders vertrauenswürdige Kanzleiangehörige beteiligt wurden. S. P.

Dennis MAJEWSKI, Das Urkunden- und Kanzleiwesen König Jobsts (1410/11), AfD 62 (2016) S. 275–308, 3 Abb. (S. 161f.), zeigt auf Grundlage der fünf während der knapp viermonatigen Königsherrschaft von Jobst von Mähren im Jahr 1410 ausgestellten Diplome, dass dieser bis zu seinem Tod am 12. Januar 1411 bestrebt war, ein königliches Urkunden- und Kanzleiwesen aufzubauen. S. P.

Simon DIETRICH, *Vos in commissarios ordino*. Regionale und lokale Organisationsstrukturen der Ablasskampagne zugunsten der Johanniter von Rhodos (1480–81) im Spiegel einer Marburger Urkunde, AfD 62 (2016) S. 309–349, 2 Abb. (S. 163), behandelt ausgehend von einer im Staatsarchiv Marburg verwahrten Urkunde des für die Mainzer Diözese zuständigen Subkommissars Gerhard von Wahlen, in der dieser vier lokale Stellvertreter ernennt, Fragen der Organisation und der praktischen Durchführung dieser Ablasskampagne zugunsten der Johanniter. S. P.

Christian SCHUFFELS, Der „Codex diplomaticus Saxoniae“. Zum Stand der Arbeiten am Urkundenwerk zur Geschichte Sachsens, BDLG 154 (2018) S. 33–57, stellt die drei Hauptteile (weltliche Landesherren, Städte und geistliche Institutionen, Papsturkunden) des 1859/60 gegründeten und Ende des letzten Jahrhunderts neu ausgerichteten Editionsunternehmens vor und referiert den Ertrag der jüngsten Bände. K. N.

Gelila TILAHUN / Michael GERVERS / Roderick Alexander MITCHELL, Statistical Approaches to the Diplomatics of Institutional Topography, AfD 62 (2016) S. 351–363, beschreiben ihren Versuch, auf Grundlage der im DEEDS (Documents of Early England Data Set) digital zur Verfügung stehenden ma. englischen Urkunden die Ausstellungsorte derselben mit statistischen Methoden zu ermitteln, wobei sie ihre anfängliche Hypothese, dass ähnlicher Wortbestand und Nutzung gleicher Phraseme auf identische Ausstellungsorte hindeuten, aufgrund der Homogenität lateinischer Urkundensprache selbst revidieren. S. P.

Julian HOLZAPFL, What Goes With a Charter? Paradiplomatic Material in Digitisation Projects and as a Problem of Archival and Diplomatic Theory, AfD 62 (2016) S. 365–372, 2 Abb. (S. 164), bietet einen Diskussionsbeitrag zu der Frage, ob und in welcher Form bei der Digitalisierung von Originalurkunden auch beiliegende Abschriften, Entwürfe, Auszüge, Schreibernotizen, Kanzleinotizen, Quittungen und dergleichen mit digitalisiert werden sollten. S. P.

---